

# Erläuterungsbericht - Großflecken Neumünster

Umsetzung des Innenstadtkonzeptes; Entwurfsplanung Großflecken



WES GmbH  
LandschaftsArchitekt  
ur

Geschäftsführende  
Gesellschafter  
Peter Schatz  
Wolfgang Betz  
Michael Kaschke  
Henrike Wehberg-  
Krafft  
Claus Rödding  
  
Berater und  
Repräsentant  
Prof. Hinnerk  
Wehberg

[www.wes-la.de](http://www.wes-la.de)

Jarrestraße 80  
22303 Hamburg  
Fon+49.40.27841-0  
Fax+49.40.2706668  
[hamburg@wes-la.de](mailto:hamburg@wes-la.de)

Zur Wümmediele 24  
28876 Oyten  
Fon+49.4207.3935  
Fax+49.4207.5821  
[oyten@wes-la.de](mailto:oyten@wes-la.de)

Reichenberger Straße  
124  
10999 Berlin  
Fon+49.30.5858444-0  
Fax+49.30.6158953  
[berlin@wes-la.de](mailto:berlin@wes-la.de)

Erkrather Str. 365  
40231 Düsseldorf  
Fon+49.211.74951788-  
0  
Fax+49.211.74951788-  
9  
[duesseldorf@wes-](mailto:duesseldorf@wes-)

Bauherr:

NEUM 15048



**STADT NEUMÜNSTER**  
Der Oberbürgermeister  
Fachdienst Gebäudewirtschaft, Tiefbau und Grünflächen  
Abteilung Grünflächen



Brachenfelder Straße 1 – 3, 24534 Neumünster

## KURZFASSUNG

Verfasser:

WES GmbH LandschaftsArchitektur

Ansprechpartner:

Michael Kaschke / Claus Rödding

Datum:

18.01.2018 Bearbeitung Timm Clasen

## Vorbemerkungen

Die Stadt Neumünster hat WES LandschaftsArchitektur GmbH im Juli 2017 beauftragt, im Rahmen des Innenstadtkonzeptes die Entwurfsplanung für den Großflecken zu erarbeiten.

Die Umgestaltung des Großfleckens ist eines der wesentlichen Ziele, die im Rat am 09.12.2014 mit den Handlungs- und Maßnahmenvorschlägen beschlossen wurden. Der Entwurf für die Gestaltung des Großfleckens soll dabei auch die Planung für die Lütjenstraße und die angrenzenden Planbereiche (Verkehrsplanung Kuhberg/Gänsemarkt und Rathaus) einbeziehen.

Nach Abstimmung in der vom Planungs- und Umweltausschuss eingesetzten begleitenden Arbeitsgruppe wird eine ‚bestandsorientierte Neugestaltung‘ des Großfleckens favorisiert, die das vorhandene Pflaster in den Gehwegbereichen sowie die „Bänderung“ beibehält.

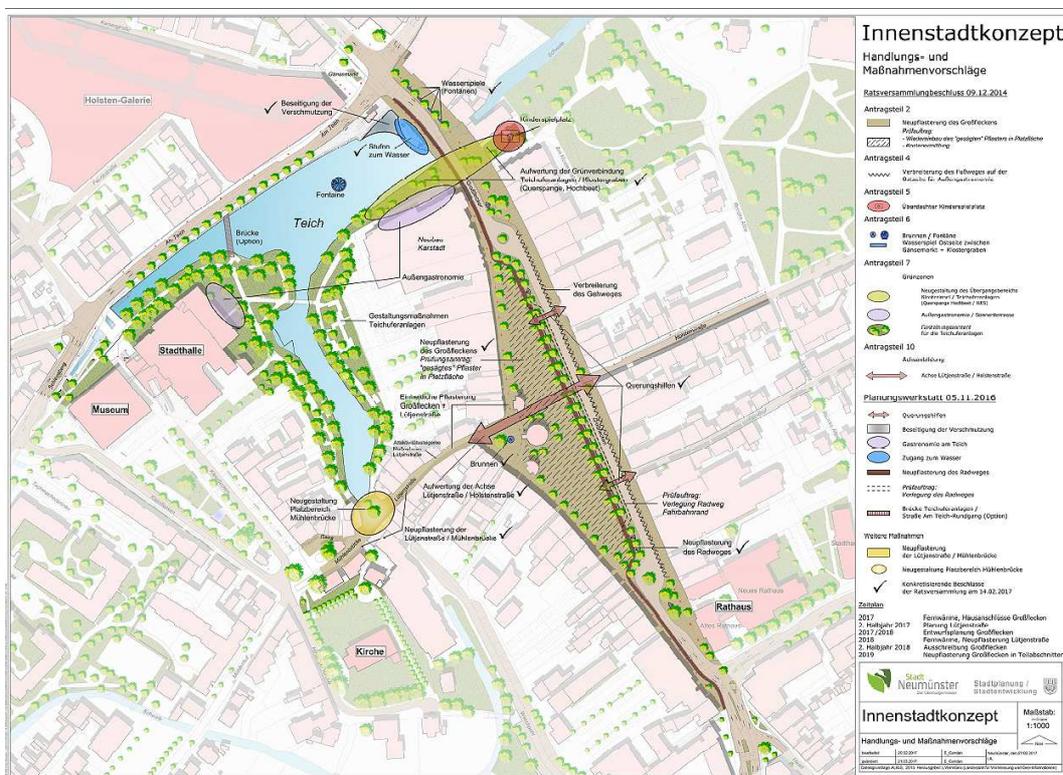


Abb.1: Innenstadtkonzept 0978 2013 DS Anlage B Neugestaltung des Großflecken vom 10.04.2017

Aufgrund der barrierefreien Gestaltung unter Wiederverwendung des Natursteinmaterials wurde die gesägte Oberfläche des Großsteinpflasters mit gefüllter Fuge für den Marktplatz favorisiert. Das Halbrund zur Lütjenstraße sollte im gelblichen Klinkerpflastermaterial der Lütjenstraße befestigt werden.

### Prioritätenliste für die Handlungsfelder des Vorkonzeptes

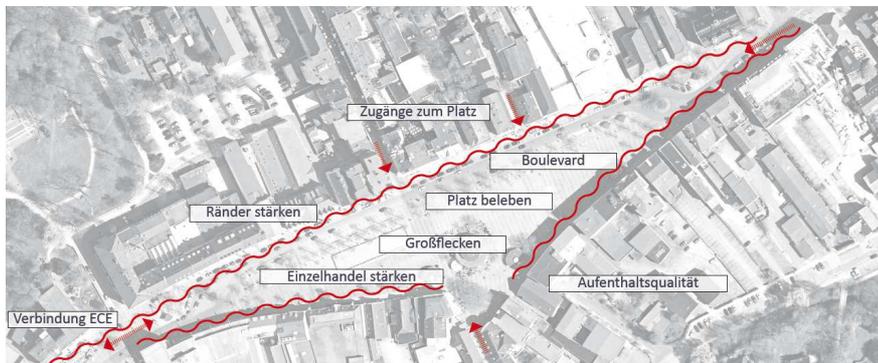


Abb.2: Handlungsfelder Bereich Großflecken; Luftbild gedreht. aus /1

Wesentliche Handlungsschwerpunkte sind (vgl. Abb. 1) u.a.:

1. Fußläufige Beziehungen, Boulevard Gänsemarkt bis Rathaus stärken
2. Ersatz des Kleinsteinpflasters und
3. Neupflasterung des Marktplatzes für Wochenmarkt, Weihnachtsmarkt und Feste (Holstenköste etc.) zur besseren Begehbarkeit (Barrierefreiheit).
4. Anpassung Straßenplanung, Querungen und Bushaltestellen ‚Am Großflecken‘ Neuordnung ruhender Verkehr und Radweg
5. Baumsanierungskonzept, Baumgruben
6. Wasser als Gestaltungselement zur Belebung im Bereich ‚Am Klostergraben‘
7. Gestaltung Sondernutzungskonzept (Außengastronomie)
8. Ausstattung, Möblierung (z.B. Pflanzkübel, Fahrradbügel und Abfallkonzept)

### Entwurfsbeschreibung

Die vorhandene Freiraumqualität bildet die unverkennbare Identität Neumünsters, die es gilt, in ihren Charakteristiken deutlich herauszuarbeiten und in die heutige Zeit (nicht modisch) zu transferieren.

Nach erfolgter Variantendiskussion über die Art der Befestigung der Gehwege (Gelber Klinker oder Betonplatten) und über die Realisierbarkeit einer zusätzlichen Baumreihe zwischen Promenade und Straße, die nach Auswertung des Leitungsbestandes am Großflecken nicht machbar erscheint, wurde für eine Bepflanzung in großen Kübeln abgestimmt. Der Erhalt der Bänderung der Gehwege und auf dem Marktplatz (Planung ROGALLA) stellte sich als Vorzugsvariante in der begleitenden Arbeitsgruppe heraus.

Die gestalterischen und funktionalen Defizite der fußläufigen Beziehungen Gänsemarkt – Rathaus (vgl. 1.) sollen durch die Aufnahme der Kleinsteinpflasterflächen (2.) und deren Ersatz durch die neue barrierefreie Bänderung gelöst werden. Die Erweiterung des Gehstreifens nach Auflösung des Längsparkstreifens kommt der Außengastronomie und der Anordnung von Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zugute. Die Neupflasterung des Marktplatzes (3.) mit gesägtem, in gebundener Bauweise wiedereingebauten Großsteinpflaster verbessert in Verbindung mit den neuen Querungen (4.) die Begehbarkeit. Die Neuorganisation des ruhenden Verkehrs und die Anpassung des Radweges dienen in diesem Zusammenhang der Übersicht und Sicherheit.

Für den Radweg wird ein kontrastreiches Belagsmaterial (heller Granit) als Ersatz für das rote Kleinsteinpflaster und eine Entspannung der Radien im Eingangsbereich zum Großflecken vorgesehen.

Die Baumsanierung (5.) der durch den Eintrag von Streusalz beeinträchtigten Linden stärkt die Baumallee. Die Standortverhältnisse der Platzbäume am Markt sollen durch Anpassung der Baumscheiben und des Obersubstrates verbessert werden. Einzelne Fällungen und Ersatzpflanzungen werden aufgrund des Radwegebaus und der Gestaltung erforderlich.

Ein wichtiger Punkt für die Neugestaltung der Innenstadtbereiche von Neumünster ist der Übergang vom Gänsemarkt zum „Großflecken“. Dieser Bereich ist schon jetzt durch die halbrunde Bastion an der Kieler Brücke betont und stellt die Ost-West Verbindung „Rencks-Park“ mit dem Schwale-Park dar, die leider so nicht erlebbar ist. Die Verbindung beider Parkteile erfolgt durch ein neues, markantes Gestaltungselement (6.). Um einen direkten Bezug zum Wasser sichtbar zu machen, ist ein Fontänenfeld als Umlenkpunkt und Möglichkeit zur Querung der Pflasterstraße an dieser Stelle vorgesehen.

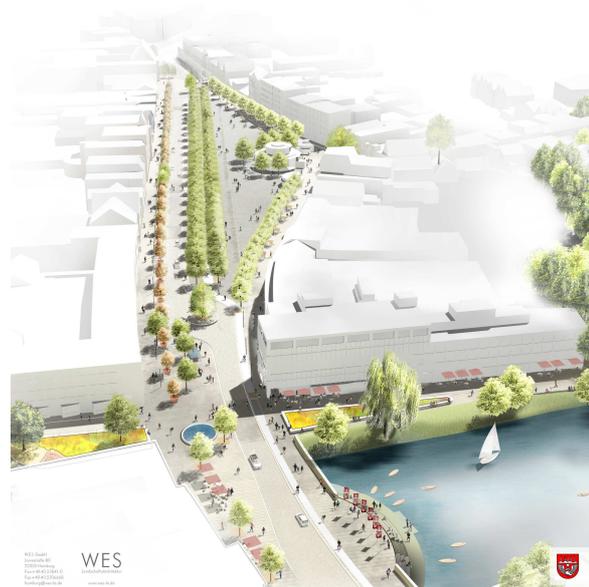


Abb.3: Erweiterung des Boulevards Am Großflecken

Abb.4: Perspektive von Nordwesten

#### Ausstattung, Möblierung (8.):

Nach Abwägung in der Arbeitsgruppe wird eine Gestaltung des Boulevards mit großen, nach Standort und Design näher abzustimmenden Pflanzgefäßen favorisiert. Als Alternativen für eine Bepflanzung wurden Felsenbirne, Zierkirsche, Zaubernuss oder Schneeball vorgeschlagen. Diese sollten eine automatische Bewässerung erhalten, um die Betriebskosten zu minimieren.

Die bestehenden Ausstattungselemente sollen weitestgehend wieder verwendet oder an den Bestand angelehnt werden: Sitzbänke mit Rückenlehne, Sicherheitspoller und Fahrradständer. Die neuen Abfallbehälter erhalten einen Vogelschutz und bilden in Verbindung mit den neuen Econ-Top Behältern des TBZ ein durchgängiges Konzept.

Die Beleuchtung erfolgt auch weiterhin über die vorhandenen Mastlampen, die im Sinne eines einheitlichen Erscheinungsbildes einen neuen Anstrich (Systemfarbe) bekommen sollen.



Abb.5: Lageplan –Entwurf- M. 1:500 im Original; Stand 20.12.2017